

Begabtenförderung in der Cebitec-Schülerakademie

# Wissensdurst wird auch in Ferien gestillt

Von unserem Redaktionsmitglied ALFRED MENSE

**Bielefeld/Ahlen/Rietberg (gl).** Laborarbeit statt Freibadvergnügen, Fachvorträge statt Facebook & Co. – Die Schülerinnen Lara Hanses (17, Ahlen) und Edda Heckemeier (17, Rietberg) haben die letzte Woche der Sommerferien auf besondere Weise genossen: als Teilnehmerinnen der Schülerakademie am Centrum für Biotechnologie (Cebitec) der Universität Bielefeld.

„Das hat hier unwahrscheinlich Spaß gemacht und wir haben echt viel gelernt“, fasst Lara Hanses nach vier Uni-Tagen ihre Begeisterung zusammen. Für die 17-Jährige war die vergangene Woche so etwas wie ein Ausflug in die eigene Zukunft: Denn das Abitur macht die Schülerin des Städtischen Gymnasiums Ahlen erst im kommenden Sommer. Aber sie ist sich bereits sicher: „Studieren werde ich irgendwas im Bereich Biotechnologie.“

20 hochbegabte Schüler aus der Region konnten an der siebten Auflage der Cebitec-Schülerakademie teilnehmen. Hervorragende Zeugnisnoten in naturwissenschaftlichen Fächern reichten für die Einladung nach Bielefeld nicht

aus. Die Bewerbungen mussten zusätzlich durch ein überzeugendes Motivations schreiben und eine Empfehlung des Fachlehrers der Schule veredelt werden.

„Die Rolle von Genomsequenzierung und Bioinformatik in Biotechnologie/Synthetischer Biologie“ – allein der Titel der diesjährigen Schülerakademie würde vermutlich viele ihrer Altersgenossen abschrecken. Für Edda Heckemeier und Lara Hanses klingt das eher nach spannenden Themen und Herausforderungen. „An der Schule kratzen wir bei vielen Themen nur an der Oberfläche. Hier geht es richtig in die Tiefe“, beschreibt Edda Heckemeier den willkommenen Unterschied zwischen Schulunterricht und Schülerakademie. Besonders spannend: die tägliche Arbeit im Labor, die mehr ist als eine Trockenübung, weil sie ganz konkret der Forschung dient. Im Rahmen eines wissenschaftlichen Experiments zur Typisierung von Bakterien gehen die Schüler der Frage nach, welche Genomsequenzen (Bausteine von Nukleinsäuren in DNA-Molekülen) die Bakterienstämme auf ihrer eigenen Haut aufweisen. Die Genomsequenzierung ist ein für die gesamte Biotechnologie bahnbrechendes Analyseverfahren.



**Ferienjob? Von wegen:** Lara Hanses (Ahlen, 1.) und Edda Heckemeier (Rietberg) gehören zu den 20 Teilnehmern der siebten Schülerakademie des Centrums für Biotechnologie an der Universität Bielefeld. Eine Woche (und zusätzlich zwei Samstage) konnten begabte Oberstufenschüler dort ihren Wissensdurst stillen und ganz praktisch wissenschaftliche Experimente durchführen. Für viele der früheren Absolventen hatte die Teilnahme an der Akademie entscheidenden Einfluss auf die berufliche Orientierung. Bild: dpa

## Uni-Labore für Schulen geöffnet

**Münster/Bielefeld (ame/gl).** Bildungsexperten haben mit Blick auf den Industriestandort Deutschland und Nachwuchsförderung seit den 1990er-Jahren vor allem bei den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) dringenden Handlungsbedarf gesehen. Im Bemühen, Kinder und Jugendliche für MINT-Fächer zu begeistern, bieten sich die Universitäten als außerschulische Lernorte an. Die Uni Bielefeld ermöglicht Schulen seit fast 20 Jahren mit dem „Teutolab“ Zugang zu Hightech-Equipment und Forschungsplattformen. So können die Schüler altersgerecht an komplexe Forschungsinhalte herangeführt werden. Das „Teutolab“ wurde 1999 als erstes Mitmachlabor an einer Universität in der Chemie konzipiert und gilt als einer der Pioniere der deutschen Schülerlabore. Heute erstreckt sich das „Teutolab“-Angebot über die Disziplinen Chemie, Physik, Mathematik, Robotik und Biotechnologie. An der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster gibt es mit Mexlab ein ähnliches Angebot.

## Noch Schüler, aber schon Student

**Münster (ame).** Wie können hochbegabte Schüler unterstützt werden, deren Wissensdurst in öffentlichen Schulen nur unzureichend gestillt wird? Antworten auf diese Frage liefert unter anderem das Centrum für Begabungsforschung (icbf) in Münster. Das Angebot der Einrichtung umfasst unter anderem eine Testdiagnostik. Schwerpunkte der Arbeit des icbf sind Begabungsforschung, Begabtenförderung und die Aus- und Weiterbildung für Lehrer und Erzieher durch. Die Förderung von Schülern mit besonderen Begabungen kann sich ganz unterschiedlich darstellen. An der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) reicht das Spektrum von Spezialangeboten wie „Mathe für kleine Asse“ (vom Kindergartenalter bis zur achten Klasse) bis zur Junior-Uni. Dabei bieten Hochschulen Jugendlichen die Möglichkeiten, parallel zum Schulalltag zu studieren. Im Sommersemester 2018 waren 13 Schüler an der WWU eingeschrieben.

# Begeisterung für Forschung entwickeln

**Bielefeld (ame).** Die Organisation einer Schülerakademie ist für das Centrum für Biotechnologie durchaus mit hohem Aufwand verbunden. Denn die 20 Teilnehmer sollen während der Uni-Woche und an zwei weiteren Samstagen „optimal betreut“ werden, wie Professor Alfred Pühler betont. Etwa 20 Cebitec-Mitarbeiter, vom Professor über Doktoranten bis zum Studenten mit Bachelor-Abschluss, begleiten die Schüler durch das anspruchsvolle Programm der Woche.

„Das Format ist zukunftsweisend und beteiligt Schüler direkt an aktuellen Forschungsfragen“, erklärt Prof. Pühler. Was den Leiter der Arbeitsgemeinschaft „Genomforschung industrieller Mikroorganismen“ am Cebitec immer wieder begeistert ist die hohe Motivation der Jugendlichen: Das vermittelte Wissen werde aufgesogen wie Wasser von einem trockenen Schwamm. Für das Cebitec seien die Akademien ein Ansatz, um junge Menschen für die Biotechnologie, die nach Meinung von

Professor Pühler eines der dynamischsten und zukunftsreichsten Wissenschaftsfelder darstellt, zu begeistern.

Partner der Cebitec-Schülerakademie ist neben der Bezirksregierung Detmold die Osthusenrich-Stiftung. Sie steuert im Rahmen ihrer Begabtenförderung jährlich fünfstelligen Geldbeträge bei, um die Akademie-Teilnehmer zu verpflegen und zu beherbergen.

Dass sich so ein Akademie-Arbeitsstag auch mal über elf Stunden erstreckt – für Lara Hanses

und Edda Heckemeier überhaupt kein Problem – vor allem weil die Gemeinschaft gut funktioniert. „Es ist schön, dass man mit Gleichaltrigen, die dieselben Interessen haben, intensiv über Fachthemen sprechen kann. Das ist im Schulalltag nicht ohne weiteres möglich.“ Und so kommt es vor, dass die Teilnehmer auch abends beim geselligen Beisammensein im Jugendgästehaus Bielefeld, wo sie für die Akademie-Woche Quartier bezogen haben, immer mal wieder fachsimpeln.



**Hochkarätige Betreuung:** Unter anderem Prof. Alfred Pühler (l.) und Prof. Norbert Grotjohann engagieren sich in der Schülerakademie.

### Freizeit

## Wanderer gründen Landesverband

**Münster (gl).** Im Rahmen des 118. Deutschen Wandertages in Detmold haben die NRW-Wandervereine einen Landesverband Nordrhein-Westfalen (LWV NRW) gegründet. Zum Präsidenten wurde Thomas Gemke, Vorsitzender des Sauerländischen Gebirgsvereins und Landrat des Märkischen Kreises, gewählt, zu seinem Stellvertreter Rüdiger Schmidt vom Teutoburger Wald-Verband. Die Vereinigung vertritt die Interessen von 60 000 organisierten Wanderern, teilte der Westfälische Heimatbund mit, der ebenfalls Mitglied des Verbandes geworden ist. Zu den Aufgabenschwerpunkten gehören die Aus- und Weiterbildung von Wanderführern, die Koordination des Ausbaus und der Pflege von Wanderwegen sowie mit anderen Akteuren die Entwicklung des Wandertourismus.

### Am Wochenende



**Vorfriede auf den Dalheimer Klostermarkt:** (v.l.) Bruder Stephan Oppermann aus der Abtei Maria Laach, Organisatorin Marianne Rosar, LWL-Kulturdezernentin Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger, Museumsdirektor Dr. Ingo Grabowsky und Annette Höller, ehrenamtliche Helferin der Abtei präsentieren einige Schätze, die auf dem 17. Klostermarkt angeboten werden. Bild: LWL

# Bunter Markt zeigt gelebte Klosterkultur

**Lichtenau/Dalheim (gl).** Wenn Pater Gerhard sein Kräuterkissen teilt, Braumeisterin Schwester Doris selbstgebräutes Bier auschenkt, Schwester Laetitia ihre Konfitüren probieren lässt, Pater Werner Geheimnisse aus der Klosterküche verrät und ganz Westfalen sich im Kloster Dalheim (Kreis Paderborn) trifft, dann ist es wieder Zeit für Europas größten Klostermarkt: An diesem Wochenende kommen Ordensschwwestern und -brüder aus rund 40 Abteien, Stiften und Klöstern in Österreich, Tschechien, Weißrussland und dem gesamten Bundesgebiet ins Kloster Dalheim bei Lichtenau (Kreis Paderborn), heute LWL-Landesmuseum für Klosterkultur, um auf dem weitläufigen Klostergelände ihre Waren anzubieten. Ordensgemeinschaften aus der

Region sind ebenso vertreten wie prominente Standorte aus ganz Deutschland und Europa. Jeweils von 10 bis 18 Uhr zeigen sie, was in ihren Küchen, Kellern und Werkstätten in Handarbeit an wertvollen Produkten entsteht.

Vor 17 Jahren als kleine Veranstaltung mit nur wenigen Verkaufsständen angefangen, verteilt sich der Dalheimer Klostermarkt heute mit über 300 Metern Standfläche über das weitläufige Klostergelände. In den vergangenen Jahren finden immer neue Ordensgemeinschaften ihren Weg nach Dalheim, in diesem Jahr unter anderem die Schwwestern aus dem Kloster der Heiligen Elisabeth im weißrussischen Minsk.

Während der Markttag wird ein umfangreiches, familiengerechtes Rahmenprogramm geboten.



## 498 Lehrerstellen noch nicht besetzt

**Münster (gl).** Mit dem Ende der Sommerferien werden am Mittwoch an den 743 öffentlichen Schulen im Regierungsbezirk Münster 345 500 Schüler sowie 27 110 Lehrkräfte in den Schulalltag starten. Am zweiten Schultag (30. August) haben dann auch 23 497 Schulanfänger ihren großen Auftritt. Für den Regierungsbezirk Münster sind für das Jahr 2018 bislang 813 Lehrkräfte eingestellt worden. Das entspricht einer Besetzungsquote von 62,01 Prozent, teilte die Bezirksregierung mit. 498 Stellen konnten bislang nicht besetzt werden, für 52 Stellen läuft derzeit noch das Besetzungsverfahren. Im Kreis Warendorf sind für das Jahr 2018 bislang 72 Lehrkräfte eingestellt worden. Unter den eingestellten Lehrkräften sind 13 Seiteneinsteiger. Zum Schuljahresbeginn werden im Kreis Warendorf 33 423 Schüler an 78 öffentlichen Schulen von 2740 Lehrkräften unterrichtet.

### Kurz & knapp

Ein 39-jähriger Motorradfahrer ist am Freitag bei einem Verkehrsunfall bei Dülmen tödlich verunglückt. Er sei auf einer Bundesstraße mit einem Auto zusammengestoßen und Zeugen zufolge meterweit durch die Luft geschleudert worden, teilte die Polizei mit. Er sei noch am Unfallort gestorben. (lnw)

### 42-Jähriger verurteilt

# 27 Monate Haft nach Angriff auf Ex-Chef

**Hildesheim/Beverungen (dpa).** Weil er seinen Ex-Chef aus Rache für seine Kündigung mit Benzin übergossen hat, muss ein 42-Jähriger ins Gefängnis. Ein Richter am Landgericht Hildesheim verurteilte den Mann aus Beverungen (Kreis Hötter) am Freitag wegen versuchter Brandstiftung und gefährlicher

Körperverletzung zu zwei Jahren und drei Monaten Haft.

Die Strafe entspreche dem Antrag der Staatsanwaltschaft, teilte eine Gerichtssprecherin mit. Das Urteil ist nicht rechtskräftig. Der Mann hatte dem 47-Jährigen nach Ansicht des Gerichts am 20. Februar vor dessen Haus in Lauenförde

an der Weser aufgelauert. Als der Ex-Chef zu seinem Auto gehen wollte, übergoss der 42-Jährige ihn mit Benzin. Dem Opfer gelang es aber, zu flüchten. Der Gewalttäter wurde am selben Tag festgenommen und saß seitdem in Untersuchungshaft. Der Mann hatte zu Prozessstart das Geschehen einge-

räumt. Er betonte aber, dass er nur das Auto seines Ex-Kollegen und nicht den 47-Jährigen selber habe in Brand setzen wollen.

Bei ihrem Plädoyer rückte die Anklage vom Vorwurf des versuchten Mordes ab und bezog sich auf versuchte Brandstiftung und gefährliche Körperverletzung.

ANZEIGE

Beachten Sie uns auf Facebook

**VOLKER GRETT**  
EINRICHTUNGSHAUS

Berliner Str. 200, 33330 Gütersloh  
[www.volkergett.de](http://www.volkergett.de)

**COR**

ERLEBEN SIE NOCH VIELE WEITERE SESSEL VON COR

BEI UNS IM EINRICHTUNGSHAUS.

**DER ERSTE LOUNGE CHAIR VON COR. UND GLEICH DER GEMÜTLICHSTE.**

ANGEBOT DER WOCHE